

Rollhockey

RHC Friedlingen ist Favorit

Weil am Rhein (ld). Favoritenrolle für den RHC Friedlingen: Im Auswärtsspiel am kommenden Samstag, 24. April, beim RC Uttigen-Devils stellen die Gastgeber für den Tabellenführer der Nationalliga A/B-Relegation wohl keine große Gefahr dar. Anpfiff ist um 17 Uhr.

Die Uttigen Devils liegen momentan auf dem letzten Platz in der Tabelle. Der RHC Friedlingen ist dagegen auf dem besten Wege, in die höchste Liga des Schweizer Rollhockeys aufzusteigen.

Nach der Niederlage in der ersten Partie gegen den RHC Uri (5:8) gingen die Friedlinger in den letzten beiden Spielen gegen den RSC Uttigen (10:1) und gegen Biasca (9:8) als Sieger vom Platz.



Gelingt Gianfranco Davi und dem RHC Friedlingen der dritte Sieg? Foto: Uli Nodler

KURZ GEMELDET

JUNIORENFUSSBALL:

Horst Zölle wurde beim Verbandsjugendtag des Südbadischen Fußballverbands in Saig einstimmig zum Vorsitzenden des Verbandsjugendausschusses gewählt.

FUSSBALL: Trainer Hanno Heitz wird auch in der kommenden Saison den VfR Bad Bellingen (Kreisliga A, Staffel 1) trainieren. Auch haben fast alle Leistungsträger bereits für ein weiteres Jahr zugesagt. Alle haben ihre Zusage unabhängig von der Ligazugehörigkeit des VfR in der nächsten Saison gegeben.

JUNIORENFUSSBALL: Thomas Lindemann heißt der neue B-Juniorentrainer des SV Weil für die kommende Saison 2010/2011. Der 28-jährige Chemielaborant löst im Sommer die scheidenden Trainer Bernd Grether und Hanspeter Oßwald ab. Hanspeter Oßwald wird in der kommenden Saison die Aktivmannschaft des SV Hasel trainieren, während Bernd Grether bei den A-Junioren als Co-Trainer fungieren wird. Lindemann trainierte in den letzten Jahren die C- und B-Junioren des SV Laufenburg.

JUNIORENFUSSBALL:

Beim Verbandsjugendtag in Saig wurden einige Änderungen bei der Jugendordnung beschlossen. Es können nun unter anderem zwei oder mehrere Vereine Junioren-Fördergemeinschaften gründen. Zudem soll das Spielrecht der G- und F-Jugend in die nächsthöhere Altersklasse auf den ältesten Jahrgang beschränkt werden. Neu ist auch das Zweitspielrecht für Juniorinnen und die erweiterte Spielberechtigung bei den B-Juniorinnen auf drei Jahrgänge in den 9er und 11er Teams.

CSI-Turnier auf der Kaltenherberge?

Reiten Richard Bayha liebäugelt mit Wettbewerb für europäischen Nachwuchs

Von Kristoff Meller

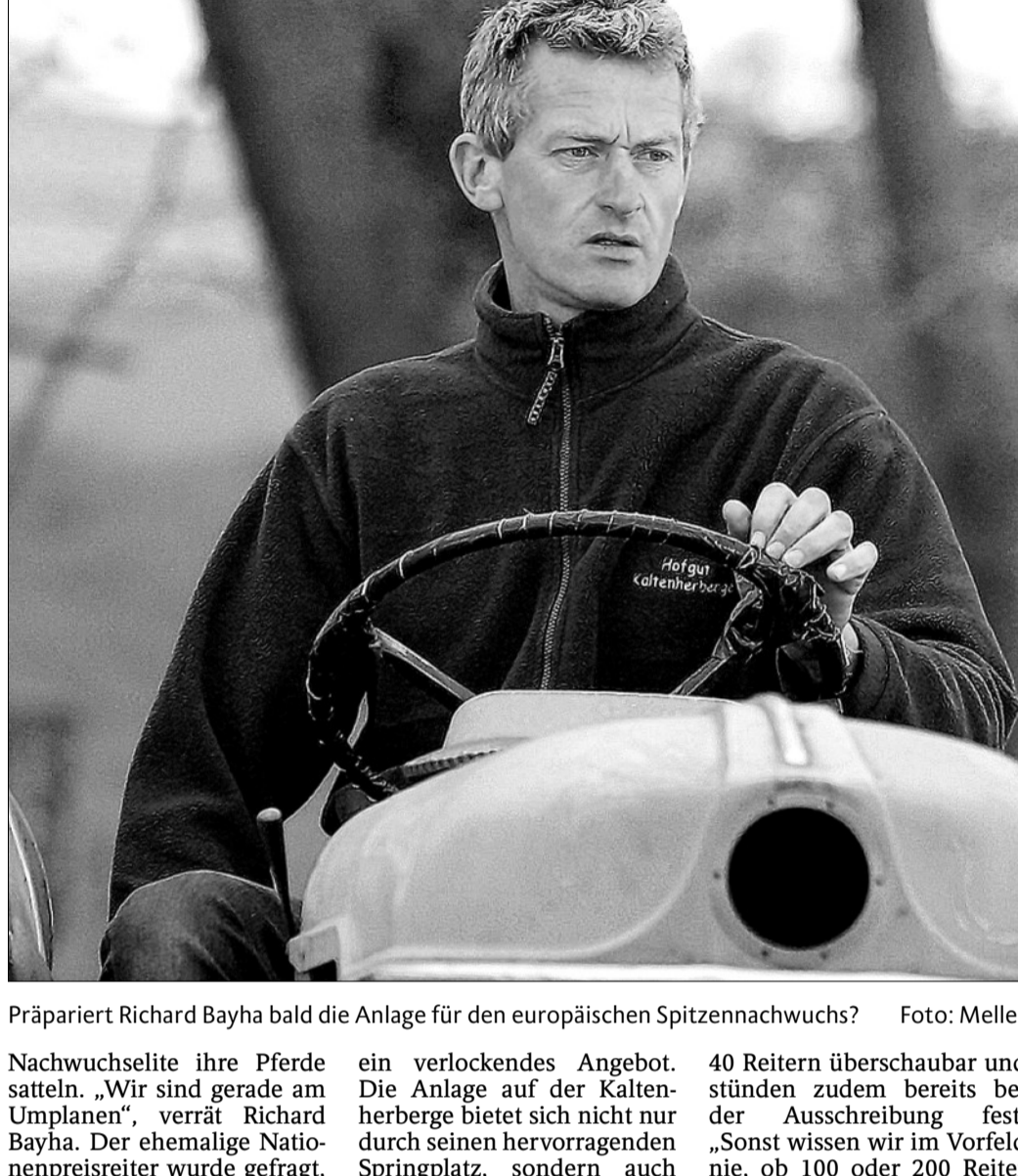
Kandern-Tannenkirch. Offenburger hat seit drei Jahren ein CSI-Turnier, Basel seit Januar und im kommenden Jahr könnte auf dem Hofgut Kaltenherberge ein drittes, wenn auch nur für junge Reiter und Junioren, internationales Reitturnier folgen.

Am vergangenen Sonntag endete das zehnte Frühjahrs-turnier auf dem Reithof bei Tannenkirch und bestätigte den Stellenwert des ersten großen Freiluft-Wettbewerb im Jahr für die baden-württembergische Reitelite. „Das Turnier hat sich absolut etabliert“, war Hofbesitzer Richard Bayha zufrieden.

„Der erste Sonntag mit der Zwei-Sterne-S-Prüfung war ziemlich das Optimum, mit 1800 Starts waren wir in diesem Jahr aber schon ziemlich an der Oberkante“, fasst Bayha die insgesamt fünf Wettkampftage über zwei Wochenenden zusammen.

Als am vergangenen Sonntag noch nicht einmal die Glocke zur letzten Prüfung gelehrt worden war, liefen bei Richard Bayha und seinem Team bereits die Planungen für den nächsten Höhepunkt des Jahres - die Südbadischen Meisterschaften vom 15. bis 17. Oktober. Im Zweijahresrhythmus richtet die PSG Kaltenherberge die Wettbewerbe für die Landeselite aus.

Im kommenden Jahr wird auf dem Hofgut jedoch anstatt den Besten des Landes vielleicht die europäische



Präpariert Richard Bayha bald die Anlage für den europäischen Spitzennachwuchs? Foto: Meller

Nachwuchselite ihre Pferde satteln. „Wir sind gerade am Umplanen“, verrät Richard Bayha. Der ehemalige Nationenpreisreiter wurde gefragt, ob er und sein Team nicht das früher in Mosbach und danach in Aach ausgetragenen CSI-Turnier für junge Reiter und Junioren, eine Art Nationenpreis für den Nachwuchs, wieder aufleben lassen möchte.

Ein Beweis für die gute Arbeit auf dem Hofgut und

ein verlockendes Angebot.

Die Anlage auf der Kaltenherberge bietet sich nicht nur durch seinen hervorragenden Springplatz, sondern auch durch seine Lage nahe der Autobahn für ein großes Turnier an. Die Reiter aus Italien, Frankreich und der Schweiz hätten beispielsweise keine weite Anreise.

Das Sponsoring für ein CSI-Turnier wäre gedeckt und die Teilnehmerfelder mit drei Prüfungen pro Tag und

40 Reitern überschaubar und stünden zudem bereits bei der Ausschreibung fest.

„Sonst wissen wir im Vorfeld nie, ob 100 oder 200 Reiter kommen“, beklagt Richard Bayha die schwierige Planung. Außerdem würde ein CSI-Turnier „den Reitsport in der ganzen Region aufwerten“, ist sich der Hofgutbesitzer sicher.

Doch Bayha steckt in einer Zwickmühle. „Wir können nicht noch ein Turnier aus-

richten und ich weiß auch nicht, ob wir ein CSI bei uns überhaupt brauchen“, erzählt er mit Sorgenfalten im Gesicht.

Richard Bayha, dessen Familie seit 1964 im Besitz des Hofguts ist, will seine „Stammkundschaft nicht aus den Augen verlieren.“ Nach zehn Austragungen ist dem Träger des Goldenen Reitabzeichens das Frühjahrs-turnier, für welches er von allen Seiten mit Lob überschüttet wurde, sichtlich ans Herz gewachsen, und auch die gute Nachwuchsarbeit soll nicht unter einem zusätzlichen Wettkampf leiden.

„Wir können das Turnier für die Jugend nicht weglassen, wir brauchen das“, sagt Bayha. Denn nicht nur beim Sichtungsspringen der Kaderreiter, sondern auch am zweiten Turnierwochenende des Freiluft-Aufgalopps, der überwiegend den Nachwuchs anlockt, füllt sich die Anlage regelmäßig.

Viele der Zuschauer stammen aus der näheren Umgebung und verbinden den Turnierbesuch mit einem Sonntagsspaziergang oder einem Mittagessen. „Sie interessieren sich auch für den kleinen Sport und kommen, egal wie hoch die Hindernisse sind.“

Ein „interessantes Angebot“ ist die Austragung eines CSI für junge Reiter und Junioren, welches auch einen Mannschaftswettbewerb beinhalten würde, für Bayha jedoch auf jeden Fall: „Wir liebäugeln damit, das Frühjahrs-turnier wie bisher durchzuführen und das CSI im Sommer oder frühen Herbst. Entscheiden werden wir das aber erst in den nächsten drei bis vier Monaten.“

Legt der SC nach?

Fußball 1. Bundesliga: Wolfsburg kommt

Freiburg (mb). Den ersten Big Point hat der SC Freiburg im Abstiegskampf der 1. Bundesliga gegen den 1. FC Nürnberg (2:1) verwandelt, nun müssen die Breisgauer auch den zweiten Big Point versenken. Gegner vor eigener Kulisse ist Sonntag um 17.30 Uhr der amtierende Meister VfL Wolfsburg.

Nach dem Erfolg gegen Nürnberg belegt der SCF noch immer den 16. Platz, der am Ende die Relegation bedeutet. Allerdings: Freiburg ist punktgleich mit Platz 14. In den letzten drei Partien der Saison 2010/2011 zählen nur Siege. Und einen solchen

gegen Wolfsburg zu holen, wird ein schweres Unterfangen. Denn der VfL klopft an die Tür der Europa League und gewann die letzten vier Auswärtsspiele zu null, was übrigens einen neuen Bundesligarekord bedeutet.

Gerade einmal zehn Zähler holte Freiburg vor eigener Kulisse. Doch zuletzt vor einer Woche gegen die Nürnberger durfte gejubelt werden. „Das gibt Selbstvertrauen“, lässt Abwehrmann Oliver Barth wissen, der Ömer Toprak aus der Stammformation während dessen Oberschenkelverletzung verdrängt hat. Coach Robin Dutt



Hält Simon Pouplin seinen Kasten sauber? Foto: Meller

macht klar, dass Barth auf alle Fälle auch gegen Grafite und Dzeko zum Zug kommen wird. Die siegreiche Elf vor einer Woche genießt das Vertrauen.

Und Oliver Barth erklärt vor den letzten 180 Minuten der Saison, dass der SC das Ziel Klassenerhalt, am Ende

erreichen wird. „Auf welchen Wegen auch immer.“ Die SCF-Fans werden das gerne hören.

Voraussichtliche Aufstellung des SC Freiburg: Pouplin - Mujdza, Barth, Butscher, Bastians - J. Schuster - Jäger, Flum, Makiadi, Idrissou - Cissé. Es fehlt: Namouchi.

Ringen

Meisterschaft der Teams

Rimbach (bi). In der „Odenwaldhalle“ im hessischen Rimbach finden am morgigen Samstag die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler statt. Eröffnet werden diese Meisterschaften bereits um 8.30 Uhr. Das Finale dürfte gegen 16 Uhr steigen.

An diesen Mannschaftsmeisterschaften, die der KSV Rimbach anlässlich seines 100-jährigen Bestehens ausgerichtet, ist der Südbadische Ringerverband (SBRV) durch den Südbadischen Meister KSV Hofstetten und den Vizemeister SV Triberg vertreten.

RSV Weil will guten Lauf fortsetzen

Rollhockey Montreux „heißes Pflaster“ / Revanchesieg wird angestrebt

Weil am Rhein (bek). Frühling tut gut! Nach einer Schwächeperiode im Winter haben angenehme Temperaturen und ein gut harmonisierendes Trainertriumvirat den RSV Weil in die Erfolgsspur zurückgebracht.

Den guten Lauf wollen die Weiler am Samstag (18 Uhr) beim Tabellenvorletzten HC Montreux bestätigen.

Vier Siege in Folge in Finalrunde und Cupwettbewerb feierte zuletzt die

Mannschaft von Trainer Ron Schneider, die bereits zehn Punkte hinter Spitzenreiter Genf liegt. „Klar. Der Rückstand ist schon groß, aber Mitte Mai treffen wir innerhalb einer Woche zweimal auf Genf, danach kann sich bei noch vier ausstehenden Spielen punktemäßig noch viel bewegen“, sagt RSV-Abteilungsleiter Peter Hartenfeller.

Tatsächlich schwächelten die Genfer am vergangenen

Spieltag: Beim Weiler Gegner Montreux gelang dem bisher souveränen Tabellenführer erst eine halbe Minute vor Schluss das 2:1-Siegtor. Auch dem RSV Weil wollen die Montreusiens einen heißen Tanz liefern.

Der Salle du Pierrier am Genfer See ist den RSV-Akteuren nicht in bester Erinnerung: Anfang Januar trat der Meister nach einem Doppel-pack des Ex-Uttigers Andreas Mürger mit einer 0:2-Nieder-

lage die Heimreise an. Mürger steht mit seinen vier Treffern nach drei Spielen in der Finalrunde, in der die Mannschaft erst einen Punkt holte, bereits wieder mit an der Spitze der Torschützenliste. Der RSV ist also gewarnt, will unbedingt Revanche.

„Wir gehen nicht als Favorit in dieses Auswärtsspiel, aber ich traue der Mannschaft in dieser Runde noch einiges zu“, sagt Abteilungsleiter Peter Hartenfeller.



RSV-Akteur Sirak Abraha: Keine guten Erinnerungen an Montreux. Foto: bek